



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

164 (19.6.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-63146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-63146)

General-Anzeiger



Telegraph. Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgehung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Beleuchtete und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgehung.

E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Wichel,
für den lat. und prom. Theil:
Ernst Müller,
für den literarischen:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 164.

Mittwoch, 19. Juni 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Nord-Ostsee-Kanal.

Heute Abend beginnt in der Hansestadt Hamburg eine imposante Feierlichkeit, die einem Werke gilt von ungewöhnlicher Bedeutung, der Eröffnung des Nordostsee-Kanals. Seit der Verbindung des Roten Meeres mit dem Mitteländischen ist dem Kulturmenschen keine Aufgabe gelungen, die sich auch nur annähernd mit der Verbindung der beiden deutschen Meere zu messen vermöchte. Sie, die nun vollendet, stellt sich dar als ein unter den größten Schwierigkeiten der Natur abgerungener Triumph über deutsche Technik und deutschen Arbeitsamkeit.

An anderer Stelle werden wir in diesen Tagen das Nähere über die Geschichte des Kanals, über sein Werden und Entstehen und über die festlichen Ereignisse, die sich längs der ganzen Wasserstraße und namentlich in Kiel abspielen, mittheilen. Heute sei nur kurz hingewiesen auf die internationale Bedeutung des Eröffnungsfestes und auf den Werth des Kanals selbst. Wohl ist ja Alles das, was in diesen Tagen mit glänzendem Gepränge in Kiel in Szene geht, nur von kurzer Dauer, ein Werk des Augenblicks. Wenn das Festprogramm erledigt, segeln die fremdländischen Schiffe wieder den heimischen Gestaden zu, kehren wieder heim die Fürsten und Herren, die sich um den deutschen Kaiser geschaart, und ist längst verhallt der Kanonendonner, mit dem deutsche und französische Schiffe sich auf der Kieler Bucht begrüßt haben. Doch etwas bleibt trotz des flüchtigen Zuges, in welchem Alles an dem Auge des Theilnehmers dort vorüberzuziehen wies, dennoch in seinem Innern haften. Das ist das Gefühl der Thatfache, daß hervorragende Vertreter zweier großer Nationen, die sich eigentlich zum letzten Male mit den Waffen in der Hand feindlich gegenüber gestanden haben — es sind genau jetzt 25 Jahre! — nunmehr friedlich mit einander Feste feiern. Die französischen Marineoffiziere und Journalisten, welche die Kanalfeier mitmachen, werden sie in ihre Heimath zurückgeführt sein, ihren Landsleuten die Eindrücke schildern, welche sie in Kiel empfangen haben. Sie werden sie wahrheitsgetreu schildern, sie werden sagen müssen, daß sie auf's Angenehmste berührt worden sind durch die deutsche Gastfreundschaft, sie werden bezeugen müssen, daß in Kiel in der rücksichtsvollsten Weise Alles vermieden worden ist, was auf die Franzosen irgend wie verlegend wirken könnte, und sie werden den erbebenden Augenblick nicht vergessen, als von deutschen Schiffen im deutschen Meere ihnen die Nationalhymne der französischen Republik, die Marseillaise, entgegenklang. Wie gesagt, das sind freilich schnell dahineilende Momente, auf die auch später sicherlich der Pariser Chauvinist seinen Deutlichkeit werfen wird, aber sie bleiben dennoch als erbebende Thatfachen in den Gemüthern der Teilnehmer und zahlloser besonnener Leser haften und werden so dazu beitragen, die friedfertige Gesinnung des deutschen Volkes und seines Kaisers an den Tag zu legen und die europäischen Spannungen zu vermindern.

Das ist die politische Bedeutung der Feier. Größer und weitreichender stellt sich der Werth des Niefenwerkes dar. Für Deutschland ist die Herstellung des Kanals ein großes Ereigniß; die bisher getrennten deutschen Küsten sind vereinigt; die Wehrkraft der deutschen Kriegsflotte ist verdoppelt. Nordsee und Ostsee sind strategisch für Deutschland fortan ein Meer, denn man ist nun unabhängig von der Offenhaltung des dänischen Sundes in Kriegszeiten: Und darin liegt die große politische Bedeutung des Kanals. Was er möglicherweise der Handelswelt eintragen werden kann, verschwindet vorläufig dagegen, wenigstens für Deutschland. Vielleicht gewinnen die Hamburger Rheder ein größeres Ostsee-Geschäft; vielleicht wächst Stettin, als der größte deutsche Ostseehafen noch mehr empor und kommt stärker ins transatlantische Geschäft, woran es bis jetzt noch nicht erheblich Theil nimmt. Wie weit die vorhandene Küstenfracht-Fahrt beider Meere den neuen Weg mit Gewinn zu benutzen vermag, wird davon abhängen, ob die Kanalgebühren, Booten- und Tonnengelder, dazu niedrig genug sind. Ueber die Rentabilität des Kanals, der rund 150 Millionen Mark kostete, sind deutscherseits die verschiedensten Berechnungen angestellt, die natürlich alle zu dem theoretischen Ergebnisse führen, daß die Verzinsung der Anlagekosten eine genügende sein werde, wenn der Kanal nur einigermaßen befahren wird.

Andere Fachleute vermuthen, daß der Kanal eine Verschiebung in dem Verkehr mit Getreide und Kohle

hervorbringen werde. Westfälische Kohle könne die englische Kohle mehr von von der Ostsee fortbringen und das Getreide aus dem Ostseegebiet werde mehr gegen das südrussische zc. Getreide auf dem Mannheimer Markt konkurriren. Diese Verschiebung werde unter Beihilfe des Rheinweges und der im Bau befindlichen westdeutschen Kanalwege allgemach vor sich gehen. Doch das sind Combinationen, die sich noch dunkel im Schooß der Zukunft bergen. Vorläufig ist der Kanal fertig, glänzend ausgeführt. Möge er allen Hoffnungen und Erwartungen entsprechen und eine von zahllosen Schiffen erfüllte Verbindung zwischen Nord- und Ostsee werden!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 19. Juni.

Der Jahresbericht des Kreiskomitès des landwirthschaftlichen Vereins der Pfalz für das Jahr 1894 spricht sich in dem allgemeinen Theil wie folgt aus:

Wenn auch die Verhältnisse in den einzelnen Theilen der Pfalz recht verschieden sind, so sprechen doch die Berichte sämtlicher Bezirkskomitès die Ansicht aus, daß die Lage derjenigen Landwirth, welche nicht den Anbau von Handelsgewächsen betreiben können, eine recht ungünstige ist. Sogar dem durch seine Futternoth in schlimmem Andenken bleibenden Vorjahre gegenüber ist die Lage kaum besser geworden. Tabak- und Mühenbau haben befriedigende Erträge geliefert, nicht aber die Haupteinnahmequellen des Landwirthes: Getreidebau und Viehzucht. Auch der Weinbau lieferte nur in einem Theil der Pfalz guten Ertrag. Das Getreide hatte einen ansehnlich niedrigen Preis; das Vieh wurde gut bezahlt, sein Bestand hatte aber im Jahre 1893 so abgenommen, daß der Nachwuchs größtentheils zu dessen Wiederganzung verwendet werden mußte, der Züchter demnach weniger verkaufen konnte. Der 1. Vorhand des landwirthschaftl. Bezirkskomitès Neustadt äußert sich über die Lage wie folgt: „Wie bei dem Erntebericht dargelegt wurde, waren die Einnahmen der Landwirth aus Tabak und Zuckerrüben gute. Auch die Viehhaltung hatte Nutzen aus den hohen Fleischpreisen, obgleich ein sehr erheblicher Theil dieses Nutzens durch die theueren Einkaufspreise für mageres Vieh wieder kompensirt wurde. Auf der andern Seite ist die Lage der Getreidebauern bekannt. Die Behauptung, daß nur größere Besitztümer aus den entsprechenden Getreidepreisen haben, indem die kleineren Besitzer ihr Getreide für die eigene Haushaltung brauchen und ihre baaren Einnahmen nur aus der Viehhaltung beziehungsweise aus dem Bau von Handelsgewächsen ziehen können, wird gerade durch die Verhältnisse unseres Bezirkes schlagend widerlegt. Abgesehen von den eigentlichen Weinorten ist trotz Tabak und trotz Zuckerrüben das Getreide die wichtigste Einnahmequelle für die Bauern, über die Hälfte des Gutes wird mit Getreide bepflanzt; ein Bauer mit einem Besitz von etwa 8 Hektar, der nur Brod aus eigenem Getreide ist, kann bei einer mittelguten Ernte über 100 Zentner Getreide verkaufen. Die abnorm niedrigen Getreidepreise schädigen deshalb auch unsern Bauernstand schwer. Daneben sind die Aussichten für den Anbau von Handelsgewächsen für das nächste Jahr durchaus unzureichende. Wegen der Zuckerkrise werden für die Rüben so niedrige Preise geboten, daß sich der Bau nicht mehr lohnt. Bei dem Tabak muß wegen des guten Ertrages des letzten Jahres und wegen der schlechten Preise anderer Produkte die Wiederkehr der Ueberproduktion gefürchtet werden. Also auch nach dieser Richtung zeigt sich kein Ausweg. Den geringen Ertrag der Weinorte habe ich vorstehend schon dargelegt. Dazu kommt noch, daß ganz besonders in den mittleren Lagen die Weinberge durch die früheren kalten Winter sehr gelitten haben und daß verhältnismäßig junge Weinberge vielfach gerodet werden müssen. Diese Arbeit bringt neben einer mindestens vierjährigen Ertragslosigkeit des Grundstückes sehr erhebliche Kosten.“

Die deutsche Partei Württembergs hat beschlossen, zur 25jährigen Erinnerung an die Heldenthaten des deutschen Heeres, welche die Einigung des deutschen Volkes im deutschen Reiche und die Wiederaufrichtung des Kaiserthums vorbereitete und ermöglicht haben, am 7. Juli eine Festfeier auf dem alten Kaiserberge Hohenstaufen zu veranstalten. Schon vor zwei Jahrzehnten war der Hohenstaufen einmal der zahlreich besuchte Sammelplatz für die deutsche Partei des ganzen Landes.

Die „Berl. Corresp.“ theilt mit: Der Kultusminister forderte die Regierungspräsidenten auf, anzuzeigen, an welchen Orten ihres Verwaltungsbezirks Orden oder ordensähnliche Congregationen der katholischen Kirche in der Irrenpflege, sei es in öffentlichen oder privaten Irrenanstalten oder in öffentlichen oder privaten Kranken- und Verpflegungsanstalten, die Geisteskranken aufnehmen, thätig sind.

In der am 14. d. M. abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrathes wurde der Entwurf eines Gesetzes über die Abänderung des Branntweinsteuergesetzes in der vom Reichstag beschlossenen Fassung angenommen. Den zuständigen Ausschüssen wurden überwiesen

die Beschlüsse des Reichstages zu der Reichshaushalts-Uebersicht für 1892/93, die Vorlage wegen Abänderung des § 53 der Eisenbahn-Verkehrsordnung in Bezug auf die Beförderung von Brom u. s. w., die Beschlüsse des Landesauschusses zu den Entwürfen von Gesetzen für Elsaß-Lothringen wegen Abänderung des Grundbesitzgesetzes und des Grundbuchgesetzes, sowie der Entwurf von Bestimmungen über die Bearbeitung der Ergebnisse der diesjährigen Berufs- und Gewerbeprüfung. Der Vorlage, betreffend die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Besatzung der Hochseefischer-Dampfer, wurde mit der Maßgabe die Zustimmung ertheilt, daß die Versicherungspflicht mit dem 1. Juli d. J. eintritt. Endlich wurde über eine größere Zahl von Vorlagen, Ausschlußanträgen und Eingaben in Zoll- und Steuerangelegenheiten, sowie über die Allerhöchsten Orts zu unterbreitenden Vorschläge wegen Behebung von Stellen bei verschiedenen Disziplinarkammern Beschluß gefaßt.

Der Bund der Landwirth will seinen Arm über Deutschlands Grenzen hinaus erstrecken. Ein Vertreter des Bundes, Dr. Rusland, weilt gegenwärtig in Pest, um einen internationalen Bund der Landwirth zu Stande zu bringen. Er verkehrt wie in Wien mit agrarischen Führern zum Zweck der Gründung eines internationalen Bundes, um die Mißbräuche zu beseitigen, welche die natürliche Entwicklung der Getreidepreise verhindern. Zu diesem Zweck soll im nächsten Jahre ein internationaler Congreß der Landwirth abgehalten werden.

Zur Geschichte der Civilliste schreibt die „Correspondenz des Bundes der Landwirth“:

Die Geschichte der Civilliste ist mit der Entwicklung des Domänenwesens eng verbunden. Der von Bismarck ausgesprochene Gedanke, das es vornehmer und zweckmäßiger sei, wenn das Einkommen des Landesfürsten aus Domänenbeständen und nicht baar den Staatskassen entnommen würde, knüpft durchaus an die Ueberlieferung der Geschichte an. Die Entwicklung unserer Territorialstaaten, die dem Wesen nach in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts schon ihren Abschluß erreicht hat, geschah unter Verhältnissen, die noch auf lange Zeit den halb privat, halb öffentlich-rechtlichen Ursprung der neuen Gebilde erkennen ließen. Das war besonders im Domänenwesen der Fall. Der Grundbesitz diente gleichzeitig dem Zwecke der Hofhaltung und den Bedürfnissen des Landes. Erst als die finanziellen Ansprüche der Staaten mehr und mehr über die Domänenverträge hinauswuchsen und die Steuerbewilligung der Stände in Anspruch nahmen, in Folge dessen sich das Streben der Stände geltend machte, die ganze Finanzverwaltung zu übernehmen, erst da hatten die Höfe ein Interesse, die Domänen, soweit ihre Erträge der Hofhaltung dienen sollten, der ständischen Einwirkung zu entziehen und als „Schatullgüter“ für die Zwecke des Hofhalts auszusondern. Zu dieser Zeit hing das Einkommen des Fürsten von den Erträgen der Domänen ab. In Brandenburg-Preußen brach der Große Kurfürst die Macht der Stände. Im absoluten Staat lag kein Grund zur gesonderten Verwaltung der Schatullgüter vor. Friedrich Wilhelm I. vereinigte sie 1713 mit den übrigen Domänen und setzte nur von ihren Erträgen die feste Summe von 500,000 Thaler für die Hofhaltung ab. Das ist der Ursprung der preussischen Civilliste. 1820 wurde der Betrag auf 2 1/2 Millionen Thaler erhöht, für die die Domänen hatten und die vorweg aus ihren Erträgen zu entnehmen sind, ehe der Rest als Einnahme in den Etat eingestellt wird. So ist es auch heute noch. 7 1/2 Millionen Mark werden von den Domänenverträgen in Abzug gebracht und erscheinen nicht im Haushaltsplan, dieser weist nur die jetzigen Summen auf, um die die Civilliste zwischenher erhöht ist und für die an den Domänen kein Pfandrecht besteht, das sind 1/2 Million Thaler von 1869, 1 Million Thaler von 1868 und 3,5 Millionen Mark von 1889. — In anderen Staaten nahm die Entwicklung einen anderen Weg, da besteht der Zustand, den Friedrich Wilhelm I. in Preußen abschaffte und den Bismarck als wünschenswerth bezeichnet, heute noch. Es sind das von deutschen Staaten Anhalt, beide Lippe, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg-Gotha. Es liegt nicht außerhalb des Bereiches der Wahrscheinlichkeit, daß auf die Initiative der regierenden Häuser auch die größeren deutschen Staaten zu diesem System zurückkehren, daß den König nach alter deutscher Weise mehr als den Ersten, Führer, Herzog, als den Markgenossen seines Volkes erscheinen läßt, denn als einen bezahlten Beamten.“

Die Anstalten der Alexianerbrüder sind hauptsächlich in Rheinland und Westfalen gelegen und neuerdings vielfach vermehrt worden; sie sollen der Pflege von Geisteskranken, Epileptikern, schwachmüthigen Kindern und Ibioten dienen. Die wichtigsten dieser Anstalten sind: 1) in Aachen, Anstalt mit 800 Betten in 8 Abtheilungen, für Geisteskranken, Epileptiker und Ibioten; 2) in München-Gladbach, Anstalt mit 280 Betten für Geisteskranken und Epileptiker; Arzt Kreisphysikus Dr. Pöfow; 3) in Kreid, Anstalt mit 250 Betten für Geisteskranken; Arzt Kreisphysikus Dr. Heilmann; 4) bei Münster i. W., Haus Kannen in Avelburen, Anstalt mit 180 Betten für Geisteskranken; Arzt Dr. Derken; 5) in Köln-Lindenthal, Anstalt für Geisteskranken mit 180

Beiten; Arzt Dr. Wahn. Auch bei Berlin, in Weissen...

Die von Wien mit Bestimmtheit verkauft, hatte Ministerpräsident Fürst Windischgrätz gestern eine Audienz beim Kaiser...

Der Präsident der französischen Republik hat an den Baron ein Telegramm folgenden Inhalts geschickt: Baron v. Mohrenheim hat mir...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 19. Juni 1896.

Aus der Stadtraths-Sitzung vom 14. Juni.

(Mittwoch von 8 bis 10 Uhr.)

Es wurden folgende Vorträge an den Bürgerausschuss genehmigt:

1) Abänderungen der Satzungen der Sparkasse Mannheim. Referenten: Herrn Stadträte Herschel und Wagner.

2) Erweiterung der Wassergewinnungsanlage der Stadt Mannheim. Referenten: Herrn Stadträte Herschel und Ludwig.

3) Herstellung der Mittelstraße in den Redarärten von der vierten bis zur zwölften Quersstraße. Referent: Herr Bürgermeister Bräunig und Herr Stadtrat Gräber.

4) Herstellung der Seidenheimer-Straße, hier Pflanzung der Straße von der Luisenstraße bis zur Trautenschloßstraße. Referenten: Herrn Bürgermeister Bräunig und Stadtrat Neuling.

5) Herstellung der Schürfärtenstraße zwischen dem Großen Schloß und L. 5. Referenten: Herrn Bürgermeister Bräunig und Stadtrat Neuling.

6) Ausbau der Parabelplatz-Statue. Referenten: Herrn Bürgermeister Bräunig und Stadtrat Neuling.

7) Herstellung der Kammerschloßstraße und der Rheinmühlstraße auf dem Sündenhof. Referenten: Herrn Bürgermeister Bräunig und Stadtrat Neuling.

8) Kauf des Magazins von Sauerbeck und Dissen Nr. 17. Referent: Herr Stadtrat Jordan und Ludwig.

Im Eingangsthor des Rathhauses von der Breiten Straße aus soll ein „Lambrecht“'scher Wettertelegraph mit Thermometer in eisernem Gehäuse angebracht werden...

Der Rest der eingekommenen, noch vorhandenen Obligationen und Coupons aus den Jahren 1875

Nordostsee-Kanal-Feier.

Hamburg, 17. Juni.

Die alte Hansestadt hat sich, den Kaiser und die Gäste des Reiches festlich zu empfangen. Das reichste Zeiden, das an Hafen und in den Hauptstraßen allmorgens bereit ist...

Am Samstag-Abend, wo das Kaiserpaar und die Reichsminister am 19. eintrifft, ist eine Doppelfeier von Gärten umgebenen Plagenanlagen angeordnet...

Die Straßen, welche der Kaiser passieren wird, sind größtentheils als einheitliche Via triumphalis gehalten. Marktbäume mit Quirlen unter einander verbunden...

Das Hauptinteresse konzentriert sich naturgemäß auf die neu entlassene Admiralität, auf welcher am Abend des 19. noch ein Feuerwerk...

bis 1892 ist auf dem städtischen Gaswerk zu verbrennen, wozu Anordnung getroffen wird.

Die Mittelstraße soll alsbald in ihrer ganzen Länge hergestellt und die begonnene Auffüllung daher zu Ende geführt werden.

Die Herstellung der Straßenbäume für die Lindenstraße, sowie des Damms für die neue Hasenbahn vom Lindenhof...

In Folge Angebots der Baupläne Moltkestraße Nr. 5, 321,15 qm, Moltkestraße Nr. 7, Zatterfallstraße Nr. 85, 221,00 qm...

Das Hochbauamt wird zur sofortigen Vornahme einer nothwendig gewordenen Reparatur des Daches des Theatermagazins ermächtigt.

Folgende Vorträge finden die Stadträthliche Genehmigung:

a. mit Maurermeister Herrn Gustav Geyer über die Transferrung des Feuerwehrliegwagens...

b. mit Herrn Ziegeleibesitzer Friedrich Währ in Relaishaus über Lieferung von Backsteinen für den Siedbau...

c. mit der Mannheimer Portland-Cementfabrik über Lieferung von Portland-Cement für den Siedbau...

d. mit Herrn L. Knab, Steinbruchbesitzer in Eberbach über Lieferung von Hausstein, Sohl- und Werkstücken für den Siedbau...

e. mit der Firma Rud. Böding u. Co. in Halberstadt über Lieferung von Eisengegenständen für den Siedbau...

f. mit der Firma Billeroy u. Bodt in Mergzig über Lieferung von Steinsugwaaren.

Die zwei vor A1 und L1 befindlichen Kanalspülreservoirs sollen durch ein gußeisernes Rohr miteinander verbunden werden...

Gegen das Gesuch des Herrn Philipp Schmitt hier um Erlaubnis zur Erbauung eines Pferdestalles auf dem Grundstück Nr. 911 an der Käferthalerstraße...

Dem Circusbesitzer Dregler-Lobe wird vom 15. Juli 1896 ab auf die Dauer von 7 Tagen ein städtischer Platz beim Schlachthaus mietweise überlassen.

Das Hochbauamt theilt mit, daß die Arbeiten zur Umänderung des Parabelplatzbrunnens in etwa 8 Wochen vollendet sein werden.

Das Theatergebäude B 3 soll an seiner ganzen Außenseite abgewaschen werden, welche Arbeit dem Herrn Emil Mittel hier übertragen wird.

Das große Ministerium des Innern hat unterm 4. Juli l. J. zu dem mit Zustimmung des Bürgerausschusses der Stadt Mannheim erlassenen Ortsstatut über die Errichtung eines statistischen Amtes die Genehmigung erteilt.

Nach gefälliger umlaufender Dienstzeit der Mitglieder der Armenkommission, Herren Adalbert Hoffmann, Hauptlehrer, Johann Georg Müller, Privatmann; Georg Dräger, Privatmann; Joh. Heim, Gräber, Privatmann; Julius Berge, Kaufmann, werden dieselben seitens des Stadtraths auf eine weitere Amtsperiode von 3 Jahren bestätigt.

Dem Vertreter der Gemeindebehörde bei der diesjährigen Labaffelberrevue ist auf dieser Gemerkung wurde Feldherr Jakob Weikert hier dahier ernannt.

Die Bevölkerungszahlverhältnisse des allgemeinen Krankenhauses gestalteten sich im Monat Mai 1896 wie folgt:

Table with 2 columns: Category and Count. Stand am 1. Mai: 251 Personen; Zugang im Monat Mai: 270; Abgang im Monat Mai: 277; Stand Ende Mai: 244 Personen.

Keinen Feiern; von seiner Plattform soll Abends ein Scheinwerfer den ganzen Kreis der Ufer erleuchten.

Von dem gewaltigen Jubel der Fremden gewinnt man auf den Bahnhöfen ein kleines Bild; seit Mittag, da sich das Wetter auflärte, wogten um die Ufer und am Hafen von Stunde zu Stunde dichtere Menschenmassen.

Das elektrische Wirthshaus. Nach Mittheilungen holländischer Wälder wird zu den Hauptausstellungspunkten der bevorstehenden internationalen Reiseausstellung in Amsterdam auch ein elektrisches Wirthshaus gehören...

Das elektrische Wirthshaus. Nach Mittheilungen holländischer Wälder wird zu den Hauptausstellungspunkten der bevorstehenden internationalen Reiseausstellung in Amsterdam auch ein elektrisches Wirthshaus gehören...

Das elektrische Wirthshaus. Nach Mittheilungen holländischer Wälder wird zu den Hauptausstellungspunkten der bevorstehenden internationalen Reiseausstellung in Amsterdam auch ein elektrisches Wirthshaus gehören...

Das elektrische Wirthshaus. Nach Mittheilungen holländischer Wälder wird zu den Hauptausstellungspunkten der bevorstehenden internationalen Reiseausstellung in Amsterdam auch ein elektrisches Wirthshaus gehören...

Das elektrische Wirthshaus. Nach Mittheilungen holländischer Wälder wird zu den Hauptausstellungspunkten der bevorstehenden internationalen Reiseausstellung in Amsterdam auch ein elektrisches Wirthshaus gehören...

Das elektrische Wirthshaus. Nach Mittheilungen holländischer Wälder wird zu den Hauptausstellungspunkten der bevorstehenden internationalen Reiseausstellung in Amsterdam auch ein elektrisches Wirthshaus gehören...

Das elektrische Wirthshaus. Nach Mittheilungen holländischer Wälder wird zu den Hauptausstellungspunkten der bevorstehenden internationalen Reiseausstellung in Amsterdam auch ein elektrisches Wirthshaus gehören...

wurde nach dem Antrage der Stadträthlichen Commission vollzogen.

Folgende Gesuche werden befürwortet resp. genehmigt: 5 Gesuche um Wirthschafts-Concession, 1 Gesuch um Umlagenachlaß.

Der Großherzog von Baden ist gestern Abend zur Theilnahme an den Einweihungsfeierlichkeiten des Nordostsee-Kanals nach Hamburg abgereist.

Aus der Thätigkeit des Landeshauptvereins gegen wucherische Ausbeutung des Volkes. Gegen die Viehversicherungs-Gesellschaft in Plauen in Neudorf sind beim Schutzverein zahlreiche Beschwerden wegen unregelmäßiger Geschäftsbekämpfung eingelaufen.

Die Schweine waren von einem Händler aus Norddeutschland eingeführt worden. Inzwischen wurde der Ausbruch der Schweinepest, welche bislang in Baden unbekannt war, aus Oesterreich gemeldet.

Von wucherischer Ausbeutung bedrängte wollen sich an den Schutzverein gegen wucherische Ausbeutung des Volkes, Sitz des Vorstandes in Karlsruhe, wenden, welcher kostenlos Rath erteilt und Unbemittelten Rechtshilfe verschafft.

Die gesammte elektrische Beleuchtung des Nordostsee-Kanals wurde beauftragt von der Aktiengesellschaft „Delos“ in Köln-Ehrenfeld ausgeführt.

Die Fahrbahn der Seidenheimer Straße soll von der Louisenstraße bis zur Trautenschloßstraße gepflastert werden und zwar in Melaphyr oder ähnlichem Material mit Beschlag der Fugen vorgegeben.

Silberne Hochzeit. Heute Mittwoch feiert Herr Bernh. Bischoff, Wirth zur „Gambirnschänke“, mit seiner Ehefrau, Luise geborene Bodenhöfer, das Fest der silbernen Hochzeit.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Bestwischel. Herr Martin Reuter, Baumeister, verkaufte sein Haus J 8, 1 zum Louisenring mit dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventar an die Wirthschafts-Kaufmann Rater um den Preis von 70,000 Mark.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Schneidermeister-Versammlung. Am Montag Abend hielt im Lokale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins die erst kürzlich gegründete Schneidermeister-Vereinigung eine Versammlung ab, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte.

Der Wahrheit die Ehre!

Am Dienstag, den 5. März 1895 hielt Herr Prälat K... einen öffentlichen Vortrag...

Kaffee sei das reinste Gift, hauptsächlich sei derselbe beim weiblichen Geschlecht der reinste Würgengel...

Wörishofer Malzkaffee... in Memmingen (bei Herrn Fabrikant Forster) einen vorzüglichen Malzkaffee getrunken...

Wörishofer Malzkaffee

mit Bohnengeschmack (eingetr. Schutzmarke) nach neuestem patentirten Verfahren zubereitet...

ist also der von Herrn Prälat Kneipp persönlich empfohlene beste, billigste und gesundeste

Wolkstrand.

Der Wörishofer Malzkaffee ist überdies auch laut Ratsch von zahlreichen Kneipp-Beratern bestens empfohlen...

Man achte beim Einkauf also sehr darauf, nur Wörishofer Malzkaffee zu verlangen...

Wörishofer Malzkaffee zu verlangen und auch ausgehändigt zu bekommen.

Wörishofer Malzkaffee ist in stets frischer vorzüglicher Qualität zu haben...

General-Vertretung der Fabrik: German Meyer, Mannheim.

Advertisement for 'NEUHEITEN in Tapeten' by Tapeten-Haus von DERBLIN. Includes details about wallpaper quality and contact information.

Advertisement for 'Nationaltheater' featuring 'Dalibor' by Smetana. Includes performance dates, cast members, and ticket information.

Vorzügliche Sommer-Malta-Kartoffel... per Pfund 13 Pfg. Georg Dietz, Teleph. 559.

Deutscher Cognac... ärztlich empfohlen per Flasche R. 2.-

Himbeersaft... Citronen-Simonade Heidelberg-, Citronen-, Limonade-Essenz

Heidelbeerwein... Bitorangen Citronen

J. S. Kern, C 2, 11.

Reh sehr billig... Vorder-Schlegel 70 Pf.

Ragout 30 Pf. Girschilet

Sirstragout 40 Pfg. junge Gänse, Enten, Dähnen

Blauflücker, sehr billig... neue Häringe

beste Malta-Kartoffeln... J. Knab, Breitestr.

Fluß- und Seeische... größte Muscheln...

Ph. Gund, D 2, 9, Pflanzen.

Salat-Oele... des Vereins deutscher Oelfabrikanten.

Ph. Gund, D 2, 9, Pflanzen.

Sodawasser Selzerwasser... Alle Sorten 66827

Mineralwasser... in 1895er Originalfüllung.

Himbeersyrup Natron

Weinsäure Brauselimonade.

Johann Schreiber, T 1, 6 L 12, 7a.

H 8, 39 G 4, 10. Schwelinger Straße 18b.

Ydharadthheil ZA 1, 1.

Advertisement for 'Haben Sie schon...' featuring coffee and other goods. Includes contact information for a shop.

Strümpfe und Socken... werden prompt und billig angefertigt...

Pianos... vorzögl. in Ton u. Bauart empfohlen...

Damen... finden Hebräische Aufnahme...

Salon-Piano... sehr schön in Ton und Ausstattung...

Restaurant Schwarzwald... D 3, 3. Empfehle ausgezeichnetes Lagerbier...

E. Köpfer... Restaurant Schwarzwald D 3, 3.

Luftkurort u. Pension... Kümmlbacher Hof bei Heidelberg.

Table d'hôte 1 Uhr... Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Münchener Kochelbräu... Badenweiler.

Villa 'Stephanie'... Schönste Lage - bei der neuen Kirche.

Empfehlung... Meine ärztlich empfohlene unübertroffene Maschine zum Reinigen von Bettfedern...

Bester Fliegenleim... wirtliches Radikalmittel.

Ermel R 3, 4... An Wiederverkäufer per Duzend.

Zwei Dampfbettfedern... neuester Construction verkauft wegen Kränklichkeit billig.

S. H. Schloss jun., E 1 No. 16.

Wegen Raumangel 1 Waschmaschine 'Regina'...

Gebräuchter Schwagen u. eine geb. Bettlade mit Drahtrost...

Zwei Dampfbettfedern... neuester Construction verkauft wegen Kränklichkeit billig.

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Ein fast noch neuer Kinderwagen...

Briefmarkensammler! Eine sehr sauber gehaltene Briefmarkensammlung...

Piano... m. geb., gut erhalten, mit schönem neuen Ton...

Wegen Todesfall... eine Buchbinder- u. Schreibwarenhandlung...

Korb-Chaischen... eine Babentische billig zu verkaufen...

Schülerpulte... mit verstellbarem Sitz billig abzugeben...

Crystal-Spiegel... zu verkaufen.

Wegen Raumangel 1 Waschmaschine 'Regina'...

Gebräuchter Schwagen u. eine geb. Bettlade...

Zwei Dampfbettfedern... neuester Construction verkauft wegen Kränklichkeit billig.

S. H. Schloss jun., E 1 No. 16.

Wegen Raumangel 1 Waschmaschine 'Regina'...

Gebräuchter Schwagen u. eine geb. Bettlade...

Zwei Dampfbettfedern... neuester Construction verkauft wegen Kränklichkeit billig.

S. H. Schloss jun., E 1 No. 16.

Wegen Raumangel 1 Waschmaschine 'Regina'...

Gebräuchter Schwagen u. eine geb. Bettlade...

Zwei Dampfbettfedern... neuester Construction verkauft wegen Kränklichkeit billig.

S. H. Schloss jun., E 1 No. 16.

Wegen Raumangel 1 Waschmaschine 'Regina'...

Gebräuchter Schwagen u. eine geb. Bettlade...

Zwei Dampfbettfedern... neuester Construction verkauft wegen Kränklichkeit billig.

S. H. Schloss jun., E 1 No. 16.

Wegen Raumangel 1 Waschmaschine 'Regina'...

Gebräuchter Schwagen u. eine geb. Bettlade...

Zwei Dampfbettfedern... neuester Construction verkauft wegen Kränklichkeit billig.

S. H. Schloss jun., E 1 No. 16.

Wegen Raumangel 1 Waschmaschine 'Regina'...

Gebräuchter Schwagen u. eine geb. Bettlade...

Zwei Dampfbettfedern... neuester Construction verkauft wegen Kränklichkeit billig.

S. H. Schloss jun., E 1 No. 16.

Verkauferrinnen, Kaffeebrennen, Rindfleisch, etc. Verkauferrinnen u. Kaffeebrennen...

W. Dieck Nachfolger... U 6, 16 Mannheim U 6, 16.

Einfaches braves Mädchen... in einfaches Haus auf Jobanni gesucht.

12. Querstraße 58.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann...

Ein Mädchen tagelöhnerin... zu melden K 9, 16, 3. St.

Mehrere Dienstmädchen... sind zu Stellen, gleich u. auf Jobanni Ziel.

Wäschereiarbeiterin... nur tüchtige, bei hohem Lohn sofort gesucht.

J. Hoffmann, Robes, L 2, 7.

Ein gelehrtes Monatsmädchen... gesucht D 4, 17, II.

Starke Mädchen für häusl. Arbeit gesucht... L 4, 17.

Ein Mädchen, das kochen u. kann, wird bei hohem Lohn sofort gesucht...

Ein junges Ehepaar in Amerika eine perfekte Köchin...

per September gesucht. Näheres im Verlag.

Gewandte, solide Köchinnen für bessere Wirtschaft gesucht.

Näh. D 7, 17, 4. Stod. Borm. zu erfragen.

Tüchtige Mädchen finden und suchen Stelle.

Frau Kiefer, n. 4, 7.

Ein braves tücht. Mädchen vom Lande für Hausarbeit auf Ziel gesucht.

Näh. G 3, 11a, parterre.

Ein anständ. Mädchen für häusl. Arbeit auf's Ziel gesucht.

66755 K 3, 1, 3. Stod.

Ein Schwarmädchen, ca. 14-15 Jahre alt, aus achtbarer Familie...

Ein junges Ehepaar in Amerika eine perfekte Köchin...

per September gesucht. Näheres im Verlag.

Gewandte, solide Köchinnen für bessere Wirtschaft gesucht.

Näh. D 7, 17, 4. Stod. Borm. zu erfragen.

Tüchtige Mädchen finden und suchen Stelle.

Frau Kiefer, n. 4, 7.

Photographie u. Malerei

Atelier: P 7, 19.

Ausstellungslokal: 64688

N 2, 9, Kunststr.

Telephon 570. Vielfach prämiirt.

G. Tillmann-Matter



Gerolsteiner Sprudel

Natürliches Mineralwasser, Tafelgetränk I. Ranges... Erste Mannheimer Eisfabrik Gebrüder Bender.

Warning! Verehrte Hausfrau! Bitte! Wegen vielfacher Nachahmung sehen Sie genau auf Kaffeemühle und Unterschrift... Heinrich Franck Söhne... beim Einkauf des alt-bewährten, best-erkannten Mechten Brand-Caffee.

50 Mk. Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma M. Jacob... Nähmaschinen für Hand- und Fußbetrieb...

Goldin-Remontoir-Anker-Uhr. Von einem Golde nicht zu unterscheiden... Damen-Uhren à M. 5.50.

Buxkin-Reste. Die im Laufe der Saison sich angesammelten Reste und Coupons in Herren- u. Knaben-Anzugsstoffen... weit unter Preis G. F. W. Schulze.

Damen- u. Kinder-Garderobe empfohlen sich bei bester und billigster Bedienung Geschw. Levi, Ringstr. U 4, 16, 2. Stock.

DEHLER'S Stempelfabrik. Präzisions-Praktische Maschinen... Karlsruhe.

bedeutend herabgesetzt. Auf einen kleinen Posten vorjähriger Engl. Kleiderstoffe... C 3, 9. J. M. Ciolina.

F. H. Esch, Mannheim Breitestr. B 1, 8. Ausstellung Gaskoch- u. Bratapparaten.

Mütter, Töchter! Amor der Glanz des Hauses. Ist jetzt schon für 10 Pf. in allen Droguen...

Restauration zum Hohenzollern mit Gartenwirtschaft. Die Eröffnung der neuerbauten Lokalitäten hat am Samstag, den 15. Juni stattgefunden.

Das Import-Theehaus 'Mandarin' von H. Borkowsky, Mannheim, O 7, 27... Kopfwaschen für Damen.

Gänsefedern 60 Pfg. Gustav Lenzig, Berlin S. 46. Spezialität für Federbetten.

Mondamin Brown & Polson alleinige Fabr. k. engl. Hofl. ist zu Puddings, Milchspeisen, Flammrys...

Massenmörder S. J. Cahen, Hülly. Waidenwälder gesch.

95er neuen Salzhering. H. Sprenger, H 9, 4a Möbelfabrik u. Lager H 9, 4a.

Empfehlung. Habe mich T 2, 13, 2. Stock, als Gebamme niedergelassen. Frau Marie Dolländer, geb. Wagner, Gebamme.

Für Eheleute! Broschüre über Abwendung der Familienorgane gratis. R. Geobmann, Konstanz 26.

Weisbrods Fahr-Schule. Jungbuschstraße. H 7, 23. Fahrunterricht für Damen u. Herren zu jeder Tageszeit.

Gummi G. H. Spalding, T 2, 13, 2. Stock, Friedrichstraße. Billig und recht erhält jeder Feil Angestellte ohne Barzahlung Herrenkleider und Umformung nach Maß gearbeitet.